



Pressemitteilung

Förderung ausgeschrieben: Neue Kompositionen für Orchester

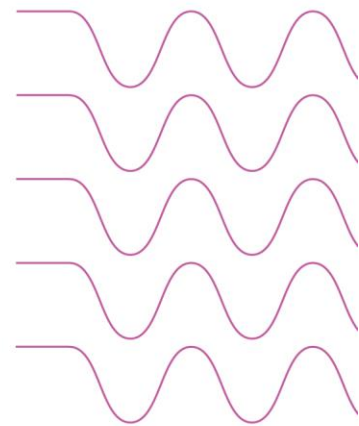
Die Edition Zeitgenössische Musik (EZM) vergibt Kompositionsaufträge für professionelle Orchester

Bonn, 09.03.2023. Zeitgenössische Musik ist ein wichtiger Bestandteil des deutschen Konzertlebens, ist aber nicht überall selbstverständlich erlebbar. Um diesem Ziel näher zu kommen, schreibt das Podium Gegenwart, ein Projekt des Deutschen Musikrates, zum zweiten Mal die EZM-Orchesterförderung aus. Dabei werden Kompositionsaufträge für Orchesterwerke an junge, aufstrebende Komponierende der CD-Reihe Edition Zeitgenössische Musik vergeben. Professionelle Orchester aus Deutschland können sich bis zum 31. Mai 2023 für die neu zu komponierenden Stücke bewerben unter www.podium-gegenwart.de.

Die Initiative richtet sich vor allem an Sinfonie- und Kammerorchester, die die Programmierung eines groß besetzten Werks zeitgenössischer Musik nicht durch eigenes Budget finanzieren können. So können im Zuge der Förderung auch Zusatzkosten u.a. für Instrumentenleihe oder Aushilfen bezuschusst werden.

Weitere Ziele des Programms sind, die Repertoirebildung aktueller Orchesterstücke zu fördern und dazu beizutragen, das Interesse an zeitgenössischer Musik bei einem breiten Konzertpublikum zu steigern. In der letztjährigen ersten Förderrunde wurde die Komponistin Annesley Black mit dem Staatsorchester Stuttgart ausgewählt. Die Uraufführung des neuen Werkes findet im Februar 2024 statt.

Die Kompositionsaufträge werden an Komponierende vergeben, die kürzlich durch die EZM gefördert wurden oder noch werden. Das Projektbüro Podium Gegenwart des Deutschen Musikrates berät bei der Wahl der Komponist*innen und bei Bedarf bei der Formulierung des Antrags. Die Ausschreibung zur Orchesterförderung und weitere Informationen sind unter www.podium-gegenwart.de zu finden.



Deutscher Musikrat gGmbH
Podium Gegenwart

Projektleitung: Olaf Wegener
Weberstraße 59 | 53113 Bonn
Tel: +49 (0) 228 2091-170
pg@musikrat.de

Amtsgericht Bonn, HRB 12672
Steuernummer: 205/5783/1383

Geschäftsführer: Stefan Piendl
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Prof. Martin Maria Krüger

www.musikrat.de
www.podium-gegenwart.de

Hauptförderer:



Förderer:



Weitere Informationen

Podium Gegenwart

Das Podium Gegenwart des Deutschen Musikrates fördert die Entstehung, experimentelle Weiterentwicklung und Verbreitung neuer musikalischer Ausdrucksformen. Ziel ist es, die Akteur*innen der Szene in ihrem Wirken zu fördern und zu vernetzen sowie zeitgenössische Musik zu dokumentieren und zu vermitteln. Podium Gegenwart unterstützt vor allem junge Spitzenkräfte in den Bereichen Komposition und Interpretation, unter anderem mit der CD-Reihe Edition Zeitgenössische Musik (EZM), der Interpret*innenförderung InSzene und dem European Workshop for Contemporary Music (EWCM).

Deutscher Musikrat

Der Deutsche Musikrat (DMR) engagiert sich für die Interessen von 15 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland und ist weltweit der größte nationale Dachverband der Musikkultur. Er repräsentiert rund 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens sowie die 16 Landesmusikräte.

Der Deutsche Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.

Die Deutsche Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die dreizehn langfristigen Projekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz). Darüber hinaus verantwortet sie temporäre Förderprogramme: „Landmusik“, „NEUSTART KULTUR – Digitalisierung Musikfachhandel“, „NEUSTART KULTUR – Stipendien Programm Klassik“, „NEUSTART KULTUR – Freie Musikensembles“, „NEUSTART KULTUR – Stipendienprogramm 2022 und 2023“. Jüngst hinzugekommen ist das Förderprogramm U*music für im Zuge des Ukrainekriegs geflüchtete Musiker*innen.

Der DMR wurde 1953 gegründet und ist die größte Bürgerbewegung im Kulturbereich. Als Mitglied der UNESCO hat er sich in seinem Handeln der Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen verpflichtet und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Kontakt:

Deutscher Musikrat gGmbH
Olaf Wegener
Projektleitung
Podium Gegenwart

Tel.: 0228 – 2091 177
wegener@musikrat.de

Deutscher Musikrat gGmbH
Dr. Anke Steinbeck
Referentin für
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0228 – 2091 165
steinbeck@musikrat.de